

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann

Wissenschaft - Kultur - Öffentlichkeit

Louise Dumont und Gustav Lindemann – Eine digitale Briefedition.

Ein Projektseminar an der Heinrich-Heine-Universität

Louise Dumont und Gustav Lindemann

1904 gründeten die gefeierte Berliner Schauspielerin Louise Dumont und der Direktor der Ibsen-Tournee, Gustav Lindemann, in Düsseldorf ein Theater. Es galt, die Theatermoderne ins Rheinland zu holen und den gestalterischen Freiraum zu nutzen, den ein eigenes Theater bot.

Darüber hinaus verband die selbstbewusste, umjubelte Schauspielerin und den Theatermann eine innige Beziehung. 1907 heirateten Louise Dumont und Gustav Lindemann.

Die Liebesbriefe Louises an ihren Ehemann macht nun das Projektseminar als digitale Briefedition zugänglich.

Eine digitale Briefedition

Was verraten Briefe über ihre Zeit? Als Kommunikationsmittel des 19. und frühen 20. Jahrhunderts geben sie Einblick in den Alltag des Schreibers und wie er sich als Mensch in seiner Gegenwart verstand. Mehrmals täglich schrieb Louise Dumont an Freunde, Kooperationspartner - und, wenn sie nicht gemeinsam in Düsseldorf weilten, an Gustav Lindemann. Die Briefe dokumentieren nicht nur die ungewöhnlich emanzipierte Beziehung des Ehepaares, sie spiegeln auch ein Stück Zeit- und Stadtgeschichte wider. Das Projektseminar stellt die Briefe im Kommunikations- und Wissensraum des 21. Jahrhunderts zur Verfügung: im Internet.

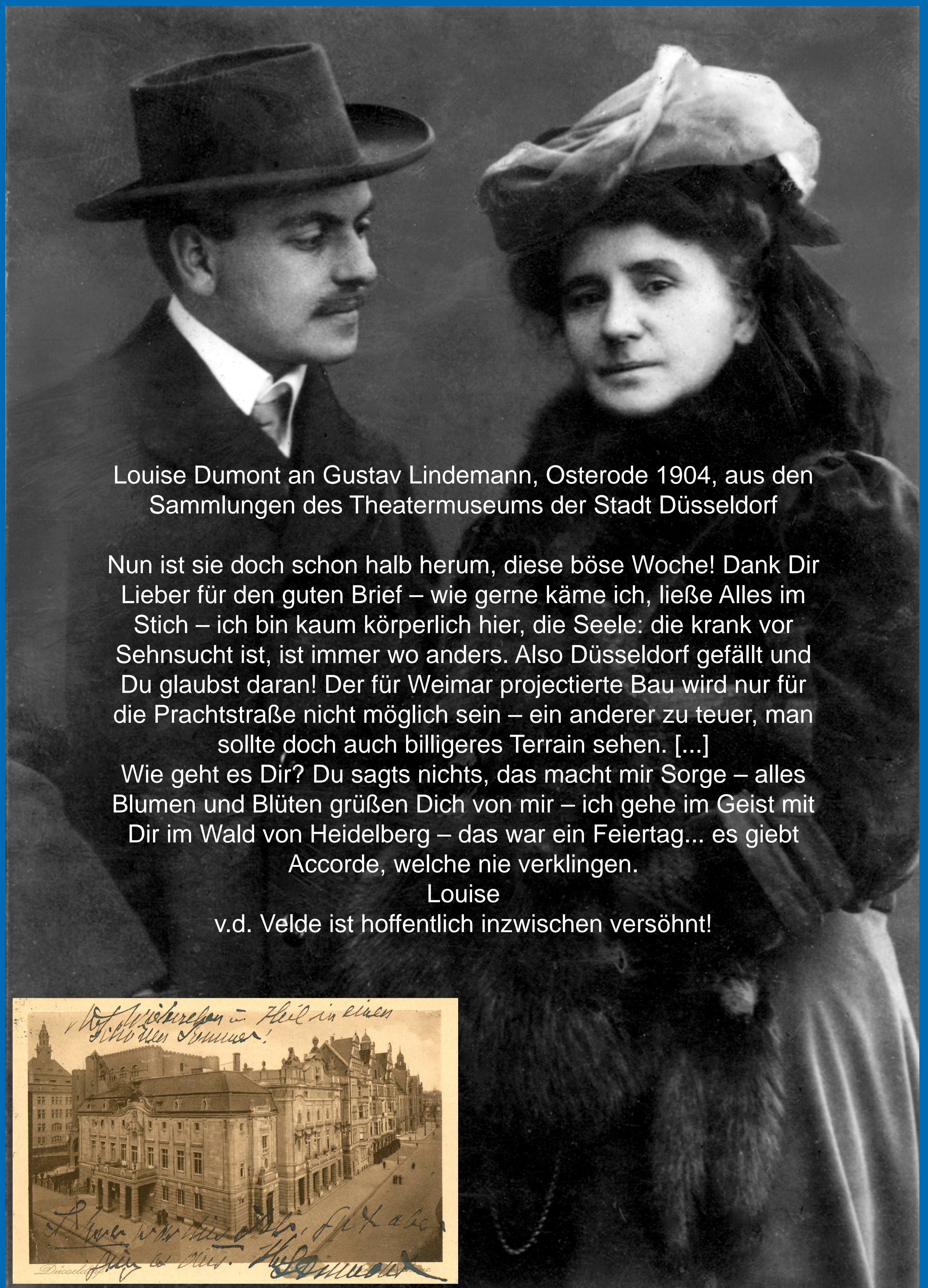
Wissenschaft - Kultur - Öffentlichkeit

Was macht ein Geisteswissenschaftler im Leben nach dem Studium? In zwei Semestern bietet das Projektseminar theoretische und praktische Einblicke in diese Fragestellung. Hier werden in drei Tätigkeitsfeldern - Wissenschaft, Kultur, Öffentlichkeit - Kenntnisse und Fähigkeiten geisteswissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Das greifbare Produkt: die digitale Edition der Briefe Louise Dumonts an Gustav Lindemann, wird mit einer Festveranstaltung der Öffentlichkeit übergeben. Von der Archivrecherche, über die Transkription und Edition der Briefe bis hin zur Organisation der Festveranstaltung sind die Seminarteilnehmer an der erfolgreichen Durchführung des Projekts beteiligt. Das Seminar wird ermöglicht durch den Lehrförderfond der Heinrich-Heine-Universität.

Louisenjahr 2012

150 Jahre wäre Louise Dumont in diesem Jahr geworden! Das Projektseminar ist Teil der Feierlichkeiten zum Louisenjahr, die das Institut „Moderne im Rheinland“ an der Heinrich-Heine-Universität und das Theatermuseum der Stadt Düsseldorf ausrichten. Informationen unter:

www.moderne-im-rheinland.com



Louise Dumont an Gustav Lindemann, Osterode 1904, aus den Sammlungen des Theatermuseums der Stadt Düsseldorf

Nun ist sie doch schon halb herum, diese böse Woche! Dank Dir Lieber für den guten Brief – wie gerne käme ich, ließe Alles im Stich – ich bin kaum körperlich hier, die Seele: die krank vor Sehnsucht ist, ist immer wo anders. Also Düsseldorf gefällt und Du glaubst daran! Der für Weimar projectierte Bau wird nur für die Prachtstraße nicht möglich sein – ein anderer zu teuer, man sollte doch auch billigeres Terrain sehen. [...]

Wie geht es Dir? Du sagts nichts, das macht mir Sorge – alles Blumen und Blüten grüßen Dich von mir – ich gehe im Geist mit Dir im Wald von Heidelberg – das war ein Feiertag... es giebt Accorde, welche nie verklingen.

Louise

v.d. Velde ist hoffentlich inzwischen versöhnt!